

GRAUBÜNDEN

Nummer 42 | Januar 2019

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Mit dieser Ausgabe darf ich alle Katholikinnen und Katholiken im Engadin als neue Leserinnen und Leser unseres «Pfarreiblatts Graubünden» begrüßen. Herzlich willkommen! Wir freuen uns und sind dankbar, dass das «Pfarreiblatt Graubünden» zunehmend zum kirchlichen Informationsblatt unseres grossen und weit verzweigten Kantons wird. Zusammen mit Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, freuen wir uns auf anspruchsvolle Lektüre und detaillierte Informationen zum römisch-katholischen kirchlichen Leben auch in diesem Jahr.

Der Hauptartikel dieser Ausgabe (S. 2–4) schildert vertieft, wie in unserer Römisch-Katholischen Kirche die Gegensätze sichtbar werden. Das Motto von Präsident Trump, «America first», ist auch bei uns immer häufiger zu beobachten. Im Sinne eines «Ich zuerst» ist die Stimmung oft gereizt und die Spannungen nehmen zu. Doch das muss nicht sein, auch das zeigt der Artikel deutlich auf.

In unserem Interview auf den Seiten 4 bis 6 erzählt P. Paul (OSB) aus dem Kloster Disentis von seiner Priesterweihe und wie er Naturwissenschaften und Theologie zusammenbringt.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr 2019. Möge es ein friedliches und frohes Jahr werden, das uns allen Gesundheit, Wohlergehen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und vor allem Gottes Segen schenkt.

Mit herzlichen Grüßen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Gombi

TOLERANZ UND VERSTÄNDNIS

Vielfalt und Weite prägen die Römisch-Katholische Kirche seit Jahrtausenden. Auch in unserer Zeit sind diese Werte wichtig und notwendig – vielleicht mehr denn je.

Das Kalenderjahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Es ist die Zeit des Innehaltens und Zurückschauens. Im abgelaufenen Jahr wurden uns immer wieder Nachrichten und eine Flut von Bildern und Texten präsentiert, die manchmal einer Vorwegnahme des Weltuntergangs glichen. Denken wir an die verheerende Wirkung von Wetterkapriolen. Denken wir an die Zehntausende von Toten im Mittelmeer oder an ebenso viele Tote als Folge von Kriegen. Denken wir an Einzelschicksale ebenso wie an Massenprobleme. Wer will, kann solche Ereignisse und solche Entwicklungen durchaus als Elemente des Weltuntergangs darstellen.

Soll das im neuen Jahr 2019 auch so weitergehen? Was erwarten wir diesbezüglich vom neuen Jahr? Werden wir uns weiterhin von Nachrichten beeindruckt oder gar bedrückt lassen, die oft nur zu einem gewissen Anteil stimmen? Von Nachrichten, die zusätzlich «aufgemotzt» wurden? Von Schlagzeilen, welche die Welt um uns herum vor allem düster und abgründig zeichnen?

Eine nicht völlig andere Art von Endzeitstimmung scheint in manchen Kreisen der Katholischen Kirche angekommen zu sein. Die weithin wahrnehmbare Polarisierung unter den Gläubigen nimmt sichtbar zu und bereitet vielen Mühe. Vielleicht haben einzelne Kreise durchaus die Absicht, die Gegensätze zu akzentuieren. Die einen sind mit dem Papst – als höchstem Vertreter dieser unserer Kirche – nicht zufrieden, weil er der Wirtschaft eine bisweilen «tötende» Energie und Dynamik nicht abspricht. Die andern sind mit dem Papst nicht zufrieden, weil er Abtreibung geisselt und – wegen ungenügender Übersetzung aus der italienischen Sprache in die deutsche Sprache – auf ein Wort reduziert wird. Auf den Begriff «Auftragsmord».

Von den Schwierigkeiten einer Übersetzung

Papst Franziskus hat anlässlich einer Generalaudienz in italienischer Originalversion die Abtreibung nie direkt als «Auftragsmord» bezeichnet. Vielmehr hat Papst Franziskus in einem skandierenden Dialog mit den Gläubigen auf dem Petersplatz die Frage erörtert: Ist es denn richtig, ein drängendes Problem durch die Entsorgung eines Menschen zu lösen? Dabei spielte er auf Mafiamethoden an; auf brutale Vorgänge, welche Probleme dadurch lösen, dass Menschen weggeschafft werden. Dieser Kontext seiner tatsächlich emotionalen Ansprache wurde in den Medien kaum korrekt gewürdigt. Wie dem auch sei. Immer schon war es schwierig, aus anderen Sprachen etwas in die Muttersprache zu übertragen – nicht bloss rein grammatikalisch, insbesondere auch von der kulturellen und sozialen Bedeutung einzelner Begriffe oder Worte her. Übersetzungsprobleme dominieren – nicht nur die Theologie – seit eh und je.

Doch kommen wir zurück: Die in deutscher Sprache missverständlich als «Auftragsmord» wiedergegebene Begrifflichkeit des «aus der Welt schaffen» hat Erschrecken und Verwirrung bewirkt. Ja es scheint, dass wegen dieser Rede geradezu endzeitliche Ahnungen provoziert wurden. Endzeitlich in dem Sinne, dass die Düsternis überwiegt, dass die Auswegslosigkeit definitiv wird, dass der Zusammenbruch der Systeme zwangsläufig erscheint. In die-

sem Zusammenhang sind in der Schweiz bekannte Persönlichkeiten aus der Katholischen Kirche ausgetreten. Die Entscheidung einer Gruppe von engagierten und fähigen Frauen mag uns persönlich nahegehen. Ihr Leiden an den Zuständen in der Kirche können wir sehr gut erkennen, und man mag auch ihre erschöpfte Geduld begreifen. Es sind allesamt Frauen, die sich selbst nicht als Zaungäste verhalten haben; es sind auch nicht voyeuristische Kommentatorinnen oder gehässige Menschen, die andern Schaden zufügen wollen. All das gerade eben nicht!

Vielmehr handelt es sich um eine Gruppe von Frauen, die sich politisch, kirchlich, menschlich und ganz persönlich eingesetzt haben. Die hier dargelegten Überlegungen gehen also nicht dahin, diese Frauen in irgendeiner Weise zu kritisieren oder zu verunglimpfen.

Dennoch müssen wir uns der Frage stellen: Welcher Art ist denn die Überforderung, dass solche Entscheidungen – eben der Kirche den Rücken zuzukehren – nicht mehr innerhalb eines ruhigen, rationalen und weiterhin toleranten Rahmens erwogen werden? Es kann sich ja wirklich nur um Entscheidungen handeln, die sich aus emotionaler Betroffenheit und aus grossem Frust ergeben haben.

Beständige Inkulturation

Die Katholische Kirche ist seit ihrem Beginn immer eine Institution gewesen, die sich neuen kulturellen Gegebenheiten und sozialen Herausforderungen anpassen musste. Das hat sie nicht bloss in den ersten Jahrhunderten erfolgreich geschafft. Das Grundproblem war seit jeher, wie das Christentum mit einer bestimmten Kultur zurechtkommt. Was muss geschehen, damit die Frohe Botschaft in einer Vielfalt von unterschiedlichen Kulturen Bestand haben und nachvollzogen werden kann?

Bloss ist diese Anpassung kein einseitiger Prozess, sondern immer eine komplexe Interaktion. Christliche Vorstellungen wurden in eine Kultur eingebracht. Und umgekehrt veränderte eine bestimmte Kultur auch christliche Vorstellungen und die christliche Theologie. War im Zeitalter der römischen Kaiser eine dem Kaiserlichen Hof ästhetisch nahestehende Interpretation der christlichen Religion selbstverständlich, so muss die gleiche christliche Religion in einem urdemokratischen Land wie der Schweiz Elemente und Prinzipien der Demokratie verinnerlichen.

Bewegter innerkatholischer Diskurs

Es ist kompliziert – es handelt sich um Vorgänge, die über Jahrzehnte, ja über Jahrhunderte hinweg dauern. Und je mehr sich die Christen in alle Kulturen der Welt hineingeben, umso anspruchsvoller



wird die ganze Vermittlung. Unsere Römisch-Katholische Kirche wächst pro Monat um mehr als 1,5 Millionen Menschen. Im Jahr nimmt also die Römisch-Katholische Kirche um 18 Millionen Gläubige zu. Dabei sind schon seit Jahrzehnten nicht mehr die zentraleuropäischen Vorstellungen allein massgebend. Afrika, die Philippinen und Südamerika bringen ihre kulturellen und sozialen Vorstellungen ebenso in den innerkatholischen Diskurs ein wie wir Schweizer oder die Deutschen. War es vor 50 Jahren noch ein verhältnismässig homogener kultureller Background, auf dem die Katholische Kirche agierte, so sind seit 15 bis 20 Jahren all diese Fragen enorm viel komplexer geworden. Ein argentinischer Papst hat eben einen gänzlich andern Erfahrungshintergrund als eine in der Schweiz aufgewachsene Person.

Präzise Unterscheidung

Was heisst das für uns Schweizer Katholikinnen und Katholiken? Es heisst: Wir müssen uns aktiv darum bemühen zu unterscheiden, welche christlichen und insbesondere katholischen Werte und Aussagen zentral bleiben. Und andererseits, welche zeitgebundene, soziale und kulturelle Andersartigkeit wir als solche erkennen und als solche auch ertragen müssen.

Innerhalb unserer Katholischen Kirche braucht es heute deutlich mehr gegenseitige Toleranz, es braucht wieder mehr Verständnis für andere Kulturen und es braucht viel mehr Discretio. Discretio im ursprünglichen Sinn des Wortes: also die Fähigkeit zur Unterscheidung.

Die Richtschnur unseres Glaubens

Richtschnur unseres Glaubens bleibt die Heilige Schrift. In unserem katholischen Verständnis der Heiligen Schrift orientieren wir uns an der gesunden Tradition unserer Vorfahren. Doch viel näher

Darstellung des Heiligen Geistes in der Gestalt einer Taube.

als alle diese Leitplanken ist uns der persönliche und gemeinschaftliche Glaube an Jesus Christus. Sein Geist bewege unsere Herzen! Sein Geist bestärke uns in scheinbar apokalyptischen Zuständen. Im Geiste Jesu ertragen wir einigermaßen unangefochten die Schilderungen, die heute als Elemente der Endzeit dargestellt werden.

Toleranz ja – Beliebigkeit nein

Diese Überlegungen versuchen aufzuzeigen, dass die christliche und besonders die katholische Lehre nicht voraussetzungslos sind. Die Lehre und der entsprechende Glaube müssen sich im Alltag zunehmend in unterschiedlichsten Kulturen und diversen sozialen Gefügen bewähren. Das führt unweigerlich zu deutlich grösseren Unterschieden in Sprechweise und Glaubensprofil.

Es kann nicht anders sein: Wir Christen müssen deutlich toleranter werden. Wir müssen einander viel mehr zugestehen und auch viel mehr vergeben lernen. Nur dank Toleranz wird sich die Römisch-Katholische Kirche weiterhin als wirklich umfassende Kirche des ganzen Erdkreises bewähren können. Toleranz hingegen ist nicht zu verwechseln mit Beliebigkeit.

Lernen wir also zu unterscheiden zwischen den wesentlichen Elementen unseres Glaubens und den kulturell-sozialen Inkulturationen sowie den entsprechenden Folgen.

Leben im Geiste Jesu

Die Apokalypse ist im Moment noch nicht angebrochen. Die Endzeit ist noch nicht da. Wir können andere Ausdrucksformen und andere Weltansichten locker ertragen, tolerieren und trotzdem an unseren Gewissensentscheidungen festhalten.

Ein deutscher Politiker sagt: «Auftreten nicht Austreten», nur so komme eine Demokratie weiter. Das gleiche dürfen wir auch von unserer Kirche behaupten: Auftreten – nicht austreten: Nur so bleiben die Vielfalt und die unterschiedlichen, gerechtfertigten Sichtweisen bereichernd.

Eine Kirche, die die engagierten Mitglieder den Rücken zuwenden, verliert einige getaufte Mitglieder; das ist sehr schade. Aber eine solche Kirche, verliert viel mehr als einige Mitglieder: Sie verliert die umfassende – eben katholische – Weite. Nicht bloss im Zentrum der Katholischen Kirche sondern vor allem hier, in der Schweiz, verliert die Kirche an Kompetenz, an Vielfalt und an Weite, wenn scheinbar apokalyptisch anmutende Szenarien zu Verwirrung oder übergrossen Sorgen führen.

Das neue Jahr 2019 wird uns häufig Gelegenheit bieten, die umfassende und tolerante Weite des römisch-katholischen Glaubens wieder zu entdecken und im Geiste Jesu zu leben.

P. Markus Muff, Rom

PRIESTERWEIHE IN DISENTIS

Vor knapp sechs Wochen feierte Pater Paul Tobler seine Primiz. Anlässlich dieses Festtages hat sich das «Pfarreiblatt Graubünden» mit ihm unterhalten.



P. Paul ist Naturwissenschaftler und Theologe – beides von ganzem Herzen. 2009 schloss er seinen Master an der ETH Zürich in Umweltnaturwissenschaften ab und erlangte das Lehndiplom in Chemie und Biologie. Doch bereits während seiner naturwissenschaftlichen Ausbildung legte er ein Zwischenjahr ein, in dem er Theologie und Philosophie studierte. Nach einer intensiven Zeit folgte einige Jahre später der Entschluss, ins Kloster Disentis einzutreten – als Bruder Paul.

Es folgte das Studium der Theologie, u.a. auch in Sant'Anselmo, an der Benediktinischen Hochschule mit Universitätsrang in Rom. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Studien wurde Bruder Paul von Bischof Vitus Huonder zum Priester geweiht. Am 8. Dezember konnte Pater Paul seine Primiz, seine erste Messe, feiern.

Pater Paul, was bleibt Ihnen in besonderer Erinnerung von Ihren Studien in Rom?

Kulturell und historisch ist Rom sehr beeindruckend. Akademisch waren für mich die verschiedenen Orden und ihre Hochschulen spannend; ebenso die Angebote, Vorträge etc., die vom Vatikan angeboten werden und die variabel besucht werden können. Rom als Hauptstadt der Kirche war ein tiefes Erlebnis für sich: Ich durfte enorm viele Erfahrungen von Weltkirche machen, die einzigartig waren. Die Weltkirche wird in Rom ein wenig zur Kleinstadt in Fussdistanz.

Sind Sie auch Papst Franziskus begegnet?

Papst Franziskus durfte ich mehrmals entfernter oder näher begegnen. Ein Höhepunkt war, dass ich am Hochfest Peter und Paul (29. Juni) 2018 in der Papstmesse auf dem Petersplatz den Dienst des Diakons ausüben durfte. Für mich als Benediktiner war natürlich auch das Beten und Studieren in Sant' Anselmo – im Zentrum der weltweiten Benediktinergemeinschaft – ein einzigartiges Erlebnis. Von den insgesamt 500 Studierenden wohnen rund 80 Studenten aus über 40 Nationen im «Collegio» – da kommen sehr verschiedene Kulturen zusammen. Das war enorm inspirierend.

Wie verbinden Sie als Naturwissenschaftler und Theologe die beiden Bereiche?

Ganz unkompliziert und selbstverständlich. Gott ist der Schöpfer des Menschen, seines ganzen Wesens, seiner ganzen Realität. Zum Menschen gehört die Fähigkeit, nachzudenken und intellektuell zu arbeiten. Die Wahrheit kann nur eine sein, kann sich nicht widersprechen.



@ Bruder Martin Hieronymi, OSB

Was der Mensch durch aufrichtiges, sauberes Forsuchen und Reflektieren herausfindet, kann der Offenbarung, dem Glauben, Gott als dem Quell von allem Guten und allem Geschaffenen nicht widersprechen. Im Gegenteil: Die Schönheit und Grösse der Natur kann zum Schöpfer führen; sie ist oft Abglanz seiner Schönheit. Wie oft staunen wir über die Schönheit der Natur –, und ebenso tief ist das Staunen, wenn wir erkennen, wie faszinierend die Abläufe in der Zellbiologie, in Ökosystemen oder in chemischen Prozessen sind. Die Psalmen nehmen dieses Staunen auf und loben daraus Gott, danken ihm und bitten ihn.

Feierliche Momente während der Ordination (Priesterweihe) von P. Paul Tobler.

Innerhalb der Geschichte stand die Kirche den Naturwissenschaften ja nicht immer entspannt gegenüber ...

Natürlich haben Fortschritte der Naturwissenschaften manchmal auch die Theologie herausgefordert. Aber nicht wenige Naturwissenschaftler waren Christen, oft Geistliche, die die beiden Bereiche in einer Selbstverständlichkeit verbinden konnten. Unsere Zeit meint manchmal, da müsse ein Widerspruch bestehen. Das ist nicht so. Die Naturwissenschaften können mit all ihren Fähigkeiten nicht Gott ersetzen. Sie bleiben immer in den Grenzen ihres Systems, ihrer Definitionen. Der Glaube ist nicht irrational – die Theologie ist eine Wissenschaft des Glaubens. Sie ist vernünftige, logische Reflexion und steht in Verbindung mit allen menschlichen Lebensrealitäten; mit allem, was uns von Gott und in Jesus Christus offenbart wurde.

Zu Ihrer Priesterweihe und Primiz haben Sie auch Ihre Familie und Freunde eingeladen. Was waren die Erwartungen Ihrer Familie an diese Tage?

Alle haben erahnt, dass es ein formell sehr schönes und eindrückliches Ereignis werden wird – etwa durch die musikalische Gestaltung der Priesterweihe durch den 110-köpfigen Chor des

P. Paul (Mitte) mit zwei Kommilitonen in der Benediktinischen Hochschule Sant' Anselmo, Rom (linke Seite).



@ Bruder Martin Hieronymi, OSB



P. Paul teilt im letzten Teil des Weihegottesdienstes die Kommunion an Mitglieder des Chores aus.

Gymnasiums und Internats Kloster Disentis. Und natürlich war die ganze Familie emotional berührt, den Weg des Sohnes oder Bruders mitzerleben und ihn «plötzlich» in einer so neuen, speziellen Realität, als Priester, zu sehen. Auch von Freunden nehme ich immer wieder hohes Interesse und Anteilnahme wahr.

Was hat Sie während der Festlichkeiten am meisten berührt?

Ich glaube, dass eine Liturgie wie die der Priesterweihe einen Reichtum, eine Tiefe und eine Weisheit hat, die niemanden ganz kalt lässt: Sie ist voller Symbolik. So etwa, als ich als Zeichen der Hingabe auf dem Kirchenboden lag oder als die Hände gesalbt wurden –, da kann man recht einfach erspüren, worum es hier gehen muss und was auch jeder Mensch für eine eigene Nähe zu diesen Fragen in seinem Alltag hat. Auch beim Ausspenden des Einzel-Primizsegens, bei dem die Leute eine Weile lang warten und anstehen mussten: Da spürt man, dass sich der Mensch letztlich sehnt, Gottes Segen über seinem Leben zu haben.

Sie sind am Gymnasium in Disentis tätig. Was sind Ihre Aufgaben dort?

Ich bin seit Sommer an unserem Gymnasium tätig. Einerseits als Fachlehrer für Chemie/Chemistry, andererseits führe ich eine Klasse als Klassenlehrer. Darüber hinaus bin ich auch Schulseelsorger des Gymnasiums und des Internats. Das alles zusammen ist für mich eine sehr spannende, schöne Kombination, welche es mir erlaubt, mit den Schülerinnen und Schülern auf verschiedenen Ebenen im Gespräch zu sein und ihnen etwas weiterzugeben. Als Priester habe ich in der Schulseelsorge nun andere Möglichkeiten –, wenn ich die Romreise einer Klasse mitgestalten werde, können wir etwa eine Eucharistiefeier an einem der vielen eindrücklichen geistlichen Orte feiern.

Sehen Sie einen besonderen Zusammenhang zwischen Ihrem Amt als Priester und Ihrer Tätigkeit in der Ausbildung junger Menschen?

Für die Kirche ist die Ausbildung junger Menschen seit jeher eine sehr wichtige Tätigkeit, die sie als ihre Aufgabe ansieht. Aus Sicht der Kirche ist eine umfassende kulturelle Bildung nötig, die einerseits alle schulischen intellektuellen Fähigkeiten und Kenntnisse für den Lebensweg vermitteln soll, die aber auch die Schüler auf ihrer Suche nach dem Grossen, Schönen und Guten mit Werten, Tugenden und mit Wissen und Beziehung zum dreifaltigen Gott ausrüsten will. Als Lehrer an unserem Gymnasium nehme ich unterschiedliche Aspekte wahr, aber letztlich ist die ganze Schule und das ganze Team das Gefäss, an dem die Kombination dieser Ziele möglich werden soll.

Was empfehlen Sie den Gläubigen, wenn sie sich von der Kirche distanzieren?

Wenn jemanden Glaubenszweifel beschäftigen, empfehle ich, Gott eine Chance zu geben. Jeder, der zweifelnd und suchend ist, kann sagen: «Gott, wenn es dich gibt und dies wahr ist, zeig dich mir, lass mich dich besser erkennen.» Gott kann und möchte uns nahe sein – ganz konkret im Alltag. «Klopft an, dann wird euch geöffnet,» heisst es in den Evangelien nach Matthäus und Lukas. Ich bin überzeugt, dass Gott auf solche Offenheit immer reagieren wird.

Falls jemand mehr an der Kirche verzweifelt, so rate ich: Bedenkt, dass im Zentrum von Glauben und Kirche die Person Jesu Christi steht. Ich muss mich fragen: Wer ist Christus für mich? Habe ich erkannt, dass Gott selbst als Mensch unter uns war? Dass er uns erlöst hat?

Es ist wichtig, das immer wieder zu erkennen und nicht bei Äusserlichkeiten oder lokalen Dingen stehen zu bleiben.

Welche Schwerpunkte sind Ihnen in der Pfarreibl pastoral wichtig und wo sehen Sie Potential?

Als Mönch und Priester im Kloster bin ich nicht direkt in einer Pfarrei tätig. Aber allgemein scheint mir wichtig, dass wir versuchen, die Menschen neu auf die Themen des Glaubens aufmerksam zu machen, mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Denn ich bin überzeugt, dass die grossen Fragen, um die es hier geht, die Menschen sehr wohl umtreiben. Der Mensch ist ein Suchender nach Gott, nach dem Grossen und Ewigen.

Es braucht dazu nebst Kreativität die Bereitschaft, die Leute abzuholen. Natürlich in grosser Freiheit. Es geht um die tiefen Antworten, die der Glaube hat; diese Antworten sollen immer neu und auf neue Weise ins Gespräch gebracht werden.

Ich bin überzeugt, dass die Menschen sehr suchend und ansprechbar sind. Es ist eine herausfordernde, aber auch spannende Zeit für die Weitergabe des Glaubens – die ja auch jeden einzelnen Christ, in seinem Zeugnis, betrifft. (pp/sc)

AGENDA IM JANUAR

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Vattakkat Yohannan Sajan
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Caras parochianas, cars parochians

*Jeu sun igl alfa ed igl omega, igl em-
prem ed il davos, l'entschatta e la fin
(Pal 22,13).*

Igl «alfa ed il omega» sco prem e
davos bustab digl alfabet lain sentir nus,
che tut ha sia entschatta e fin en Diu. Il
verset ord la palentada dat a nus era il
confiert, che Dieus accumpogna nus tut
ils dis da nossa veta, pia era quels digl
onn niev.

En quella speranza astgein nus era ir
curaschusamein viers il futur cun nies
niev plevon administratur, sur Sajan, che
entscheiva siu uffeci cun igl prem da
schaner. Jeu giavischel ad el ed a nus in

bien s'avischinar ed ir ensemen la via da
cardientscha viaden el futur.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Survetschs divins

Daniev

Fiasta dalla mumma Maria

Mardis, igl 1. da schaner

10.30 **Breil:** Messa da beinvegni
per sur Sajan
Mf Augustin Muoth-Albin e
pv cun fam; Lisabet Jensky-
Seiler
Silsuenter apéro

Gievgia, ils 3 da schaner

09.30 **Danis:** Messa
Mf Maria Schuoler-Janka
17.00 **Breil:** Rusari

Buania, Epifania

Sonda, ils 5 da schaner

17.00 **Dardin:** Messa cun viseta
dils Treis sogns Retgs
18.00 **Danis:** Devoziun cun viseta
dils Treis sogns Retgs
19.30 **Breil:** Devoziun cun viseta
dils Treis sogns Retgs

Dumengia, ils 6 da schaner

Unfrenda per la missiun interna

09.30 **Breil:** Messa
Trentavel per Angelina
Carigiet-Carigiet
10.45 **Andiast:** Messa cun viseta
dils Treis sogns Retgs
Silsuenter apéro da
beinvegni per sur Sajan

Mardis, ils 8 da schaner

09.30 **Dardin:** Messa
Mf Gion Giusep e Luisa
Cavegn-Caduff cun fam

Mesjamna, ils 9 da schaner

09.30 **Breil:** Messa
Mf Veronica Balett-Caduff

Gievgia, ils 10 da schaner

S. Antoni

17.00 **Andiast:** Messa
17.00 **Breil:** Rusari

Batten dil Segner

*Unfrenda pil Fondo da solidaritad per
mummas ed affons en miseria*

Sonda, ils 12 da schaner

19.00 **Andiast:** Messa
Mf Juliana Spescha

Dumengia, ils 13 da schaner

09.30 **Dardin:** Messa
Mf Luregn Giusep Cabernard
10.45 **Danis:** Messa
Mf Christian Caduff-
Maissen; Anna Catrina
Steger-Beer
Silsuenter apéro da
beinvegni per sur Sajan

Mesjamna, ils 16 da schaner

09.30 **Breil:** Messa
Mf Nazi Cathomen-
Cathomas e pv

Gievgia, ils 17 da schaner

09.30 **Danis:** Messa
17.00 **Breil:** Rusari

2. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 19 da schaner

19.00 **Breil:** Messa
Mf Mathias Fidel Cathomen
cun geniturs e fargliuns

Dumengia, ils 20 da schaner

09.30 **Andiast:** Messa
10.45 **Dardin:** Messa per la
fiasta da perdanonza da
s. Bistgaun
Mf Felix Klaiiss
Apéro da beinvegni per
sur Sajan
19.00 **Breil:** Devoziun cun cant
da Taizé

Mardis, ils 22 da schaner

09.30 **Dardin:** Messa
Mf Rosalia Caminada

Mesjamna, ils 23 da schaner

09.30 **Breil:** Messa
Mf Toni Cathomas-Maissen
e fam

Gievgia, ils 24 da schaner

S. Francestg da Sales

17.00 **Andiast:** Messa
17.00 **Breil:** Rusari

3. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas GR

Sonda, ils 26 da schaner

19.00 **Danis:** Messa
Ils cresmands s'enscrivan
per la creisma
Mf Alfonsina Caduff-
Maissen

Dumengia, ils 27 da schaner

10.30 **Breil:** Survetsch divin
ecumen (mira sut
communicaziuns)

Mesjamna, ils 30 da schaner

09.30 **Breil:** Messa

Gievgia, ils 31 da schaner

S. Gion Bosco

09.30 **Danis:** Messa
Mf Francisca Alig-Maissen
17.00 **Breil:** Rusari

Communiun a casa

La communiun a casa vegn per ordinari purtada durant l'emprema jamna dil meins. Las responsablas semettan direct en contact cun las persunas pertuccadas. Nus supplichein ils confamigliars da contactar igl uffeci parochial, sche quei survetsch vegn giavischaus per mal-sauns ed attempai, ch'ei aunc buca annuziai.

Communicaziuns

Beinvegni a sur Sajan

Cun l'entschatta digl onn entscheiva nies niev plevon administratur sur Vattakkat Yohannan Sajan siu uffeci en nossa pleiv. A caschun da sia emprema messa, igl 1. da schaner 2019 a Breil fagein nus ad el ufficialmein beinvegni. En mintga pleiv havein nus previu in apéro da beinvegni per dar la pusseivladad per emprems contacts.

Sur Sajan vegn a celebrar ils emprems meins il survetsch divin per tudestg. Cul temps vegn el denton era ad empernder ed integrar il lungatg romontsch el mintgadi ed en la liturgia. Nus sperein, che sur Sajan vegni beneventaus aviar-tamein; aschia sa ina buna integraziun gartegiar. A sur Sajan giavischain nus bia plascher en siu niev uffeci.

Usit dils Treis sogns Retgs

La sonda dils 5 da schaner visetan ils Treis sogns Retgs nossas casas e portan cun lur cant la nuvia dil nievnaschiu retg Jesus. Nus recumandain da sustener quei usit cun arver Vies esch-casa ni visitar lur produziuns.

A Breil vegn ei uonn a dar in novum. Ord differents motivs visetan ils retgs buca pli las singulas casas, mobein otg quartiers dils vitgs e contan leu entginas canzuns. En mintga quartier porschan convischinas ina bubronda caulda als auditurs ed als retgs, aschia ch'ei sa dar in bi mument da cuminonza. Igl urari cun las indicaziuns detagliadas anfleis vus el FUS.

Ils Treis sogns Retgs fan era ina viseta en baselgia:

Sonda, ils 5 da schaner

17.00 messa a Dardin
18.00 devoziun a Danis
19.30 devoziun a Breil

Dumengia, ils 6 da schaner

10.45 messa ad Andiastr

In grond engraziament a tut quels che gidan da mantener quei usit, seigi quei davon ni davos las culissas.

Oraziun da Taizé

Durant ils meins d'unviern han las devoziuns cun cant da Taizé liug inaga al meins a Breil. Igl ei ina empau outra fuorma da liturgia, che plidenta forsa era talas e tals ch'ei sin la tscherca da novs/auters impuls per lur veta da cardientscha.

Oraziun da Taizé – tgei ei quei?

Detg cuort: urar enten cantar. Igl ei l'oraziun, che vegn fatga treis ga a di en la communitad da Taizé en Frontscha. Quella fuorma da devoziun meditativa viva oravontut dil cant repetitiv, da text biblics, oraziuns e bia silenci.

Tipic tier il cant da Taizé?

Las canzuns ein semplas e san vegrin cantadas spert; era en pliras vuschs. Ellas ein cuortas, e cuntegnan in patratg central.

Ellas vegnan repetidas pliras ga. Aschia sesarva il messadi tec a tec a moda persunala.

Las canzuns ein tschentadas en pliras vuschs ni sco canon.

La gronda part dallas canzuns ei en plirs lungatgs.

Ils texts derivan dalla bibla, dalla liturgia ni da scartiras religiosas.

Cordial invit als parochians da tuttas quater pleivs: **dumengia, ils 20 da schaner allas 19.00 a Breil.**

Perdanonza a Dardin

Ei dat paucas pleivs che festiveschan la perdanonza durant igl unviern. A Dardin ei quei il cass:

Dumengia, ils 20-01-2019, allas 10.45

Ina legenda raquenta, che Bistgaun era capitani tier l'armada romana durant la persecuziun dils cristians sut igl imperatur Diocletian. Bistgaun era sez cristian, ei denton vegnius da zuppentar quei. El visitava tut discus ils perschuniers cristians a Roma e fageva curascha ad els. Udend Diocletian da quei, ha el schau ligiar Bistgaun vid ina plonta e sittar sin el cun paliats. Ina vieua ha priu el a casa e tgirau sias plagas. Essend puspei sauns, eis el passaus avon igl imperatur ed inculpau lez da ses malfatgs. Bistgaun ei vegnius torturaus ina secunda ga, quella ga eis el morts. Il marteri da Bistgaun a Roma ei vegnius attestaus igl onn 354 e naven da gliez temps vegn sia fossa adurada ellas catacumbas da Roma.



Maletg da s. Bistgaun, altar principal dalla baselgia parochiala Dardin.

Jamna d'oraziun per l'unitad cristiana

Durant l'jamna dils 18–25 da schaner 2019 uran ils cristians per lur unitad.

Uonn stat l'oraziun sut il motto:

«Giustizia, giustizia – ella dueis ti suandar! Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn 16,20a).

Era nus vulein tschentar in segn dad unitad e festivar ensemen cun la pleiv evangelica reformada dalla Cadi e cun la pleiv evangelica Vuorz in survetsch divin ecumen:

Ils 27 da schaner allas 10.30 a Breil.

Cordial invit!

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Pigl onn niev

Caras parochianas, cars parochians

*Mo jeu hai fidonza el Segner, jeu ditgel:
Ti eis miu Diu! Miu temps schai en tes
mauns. Ps 31,15–16.*



Igl onn niev che Diu schenghegia a nus
ei in spazi che nus sezs stuein emp-
lenir. Ei emporta buc tgei ch'igl onn
porta a nus, mobein tgei che nus fagein
ordlunder.

Avon nus stat in onn cun escha aviarta
e mintga gi stat per ina nova schanza.

Era sche nus savein buc esser segirs
che nus restien sauns ed hagien adina
la pasch, vala ei la peina da selegrar sigl
onn niev. Sin tut las interessantas sen-
tupadas cun nos concarstgauns, sin ils
muments nua che nus astgein sempla-
mein esser ventireivels e cuntents.

Vid il maun da Diu eis ei era pusseivel
da supportar muments difficils. Amiez
malsegirtad e pitgira survegnin nus ina
forza da far opposiziun. Nus savein
mussar che nus essan fideivels a Diu
era sche nus essan malsauns ni mal-
cuntents.

*Pertgei jeu sun il Segner tiu Diu, jeu
prendel tei pil maun dretg ed jeu ditgel
a ti: Buca tema! Jeu vegnel en agid a ti!
Jes 41, 13.*

Diu vul accumpignar e gidar mintga
carstgaun durant igl onn niev. Tut quei
che nus stuein far per che Diu seigi da
nossa vart ei; sevolver tier El e rugar
El persunter. Nus tuts purtein siu
num; nus astgein pia sefidar dad El ed
era confidar ad El las caussas meins
emperneivlas en nos giavischs da bie-
maun. Perquei giavischein nus la forza
da formar nossa veta aschia che Diu ei
cuntents cun nus. El ha encuretg ora
nus da vegnir semeglionts al maletg da
siu fegl, aschia duei nossa veta daventar
ina reproducziun dalla veta da Cristus.

Vies sur Bronislaw

Zum neuen Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser

*Herr ich hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in
deinen Händen. Ps 31,15–16.*

Das neue Jahr, das Gott uns schenkt, ist
ein Raum, den wir selber füllen müssen.
Es kommt nicht in erster Linie darauf
an, was das neue Jahr uns bringen wird,
sondern was wir daraus machen.

Vor uns liegt ein Jahr mit offenen
Türen und jeder Tag steht für eine neue
Chance. Obwohl wir unsere Sicherheit,
Gesundheit und unseren Frieden nicht
festmachen können, lohnt es sich, sich
auf das neue Jahr zu freuen. Auf die vie-
len interessanten Begegnungen mit Mit-
menschen, auf die Momente, in denen
wir einfach glücklich und zufrieden sind.

An Gottes Hand ist es auch möglich, die
schwierigen Momente zu überstehen.
Mitten in Unsicherheit und Not bekom-
men wir eine Kraft, dem entgegensuset-
zen. Wir können zeigen, dass wir Gott
treu sind, auch wenn wir unzufrieden
oder krank sind.

*Denn ich bin der Herr, dein Gott, ich
fasse dich bei der Hand und sage zu dir:
Fürchte dich nicht! Ich selbst, ich helfe
dir! Jes 41, 13.*



Gott möchte jeden einzelnen Menschen
im neuen Jahr begleiten und helfen.
Alles, was getan werden muss, damit
Gott an unserer Seite geht, ist: sich an
Ihn zu wenden und Ihn darum zu bitten.
Wir tragen alle seinen Namen, so dürfen
wir Ihm vertrauen und alles Unange-
nehme in unseren Neujahrwünschen
nicht verschweigen. Darum wünschen
wir uns die Kraft, alles zu bekommen,
was erforderlich ist, um unser Leben so
zu gestalten, dass Gott damit zufrieden
ist. Weil Er uns dazu bestimmt hat, dem
Bild seines Sohnes ähnlich zu werden,
soll unser Leben eine echte Wiedergabe
des Lebens Christi sein.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Ils premcommunicants sepresentan

**Dumengia, ils 20 da schaner
allas 10.15 uras a Laax**

Uonn astgein nus beneventar en nies
miez 14 premcommunicantas e prem-
communicants ord nossas duas pleivs.
Duront la messa dalla dumengia se-
presentan els a moda particulara. Nus
envidein cordialmein tut las parochianas
e tut ils parochians da nossas pleivs da
prender part a quei survetsch divin e da
rugar pil temps da preparaziun per la
S. Communion.

Communicaziuns per Falera

Cant dils Treis Retgs Sonda, ils 5 da schaner

Cordial invit da s'entupar els quartiers cun la grupp dils Treis Retgs. Da cuminonza lein nus guder il cant sco era il punsch che vegn survius dallas dunnas ch'ein stadas prontas da segidar.

Nus s'entupein mintgamai:

- 18.00 Via Fuorns
Pia Caflisch
Fabienne Kaufmann
- 18.30 Via Er Liung
Nevin Arpagaus
Judith Capeder
- 19.00 Center d'informaziun
Team uffeci turistic
- 19.20 Volg
Brigitta Gartmann
Theresina Cathomen

Il recav va en favur dall'acziun «Nus s'udin ensemen – a Peru e sigl entir mund». Nus selegrein sin in bien seveser cun Vus.



La grupp dils Retgs 2018.

Communicaziuns per Laax

Cant dils Treis Retgs Sonda, ils 5 da schaner

Cordial invit da s'entupar els quartiers cun la grupp dils Treis Retgs. Da cuminonza lein nus guder il cant ed era il punsch che vegn survius dallas dunnas ch'ein stadas prontas da segidar.

Nus s'entupein mintgamai:

- 17.30 Biblioteca/Casa de Mont
Nadia Cathomas
Ivonne Gnos
- 18.00 Center Communal
Miertha Schölller
Susanne Cathomas
- 18.30 Via Grava
Sabrina Camathias
Rita Arpagaus

- 19.00 Cons, Via Farbuns
Andrea Leysens
Peggy Camathias
- 19.30 Via Spendas
Simona Camathias
Sandra Cavelti

Il recav va en favur dall'acziun «Nus s'udin ensemen – a Peru e sigl entir mund». Nus selegrein sin in bien seveser cun Vus.



La grupp dils Retgs 2018.

Preavis

Termins grupp ensemen 2019

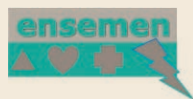
Nus supplichein Vus da prender notizia dallas suandontas occurrenzas, organisadas dalla grupp religiosa ensemen:

29 da matg – 1. da zercladur
9. Camp d'Anceinza a Trans per affons dalla 5. e 6. classa

5–9 d'uost
8. Gis d'aventura sin l'Alp da Stierva per affons dalla 3. e 4. classa

30 d'uost – 1. da settember
7. Tancadi per famiglias a Mustér per in e scadin

27–29 da settember
Fin d'jamna per juvenils (il liug ei aunc aviarts) per affons dalla superiura



Ulteriuras informaziuns suondan a temps adequat sin nossa pagina d'internet www.pleiv-laax-falera.ch.

Egliada anavos

Sentupada dils gidonters dallas pleivs Falera e Laax Vendergis, ils 9 da november

Las pleivs da Falera e Laax dumbran rodund 60 gidontras e gidonters. Sco

segn d'engraziavladad envidan las pleivs mintg'onn ils gidonters ad ina sera da cumpignia.

Uonn ha la sentupada giu liug ella biala Tegia d'uual a Salums. Suentier ina biala spassegiada a Salums ha sur Bronislaw celebrau ensemen cun Regula Caduff e Stefanie Kälin ina devoziun zun comumentonta entuorn il fiug. Silsuentier havein nus astgau sescaldar cun in bien té cauld.

Tier in buontad gulasch survius da Geta Camathias e ses gidonters han tuts saviu prender temps per ina ni l'autra paterlada.



In cordial engraziament als organisaturs per quella biala sera a Salums.

Survetsch divin ecumen d'Advent Dumengia, ils 2 da december

Il survetsch divin ecumen d'Advent ha giu liug uonn a Falera. Duront il survetsch divin havein nus udiu per tgei ch'ei va propi duront il temps da Nadal. Buc ils schenghetgs ein il pli impurtont, mobein da mai piarder la speranza da far il dretg en nossa veta. Calira, speranza, carezia e fidonza ei tut quei ch'ei impurtont duront quei temps avon Nadal.

In cordial engraziament a tut ils scolars e lur geniturs, als plevons ser Daniel Hanselmann e sur Bronislaw Krawiec sco era a tut quels ch'ei segidai dad embellir il survetsch divin.



Sin la fotografia mauncan Carina e Melina Däscher, Julian Capeder e Jana Pally.

FALERA



Messas

Daniev Fiasta da Maria, la mumma da Diu

Margis, igl 1. da schaner

10.15 S. Messa per l'entschatta
digl onn

Vendergis, ils 4 da schaner

19.30 S. Messa

Buania

Dumengia, ils 6 da schaner

Unfrenda pils Retgs, per affons en pitgiras
10.45 S. Messa cun cant dils Retgs
Mfp Julia Maria Tschuor-
Casutt e Margretha Casutt-
Casutt
Benedicziun dall'aua dils Retgs
Caudonn per Gion Martin
Caderas

Batten da Niessegner

Dumengia, ils 13 da schaner

*Unfrenda pil fond da solidaritad
per mumma ed affon*

09.00 S. Messa
Mfp Margretha Cathomen-
Casutt e sia feglia Hilda
Cathomen

Mesjamna, ils 16 da schaner

19.30 S. Messa
Mfp Benedicta Chistell

Sonda, ils 19 da schaner

19.00 Caschun da prender
penetienzia
19.30 S. Messa dil tierz per Teofil
Casutt-Leinhardt

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 da schaner

Unfrenda per la Missiun interna, Zug

09.00 S. Messa
Mfp Julia Maria Tschuor-
Casutt e Margretha
Casutt-Casutt

Mesjamna, ils 23 da schaner

19.30 S. Messa
Mfp Barla Casutt-Casutt

Vendergis, ils 25 da schaner

19.30 S. Messa
Mfp Benedict Cathomen-
Fankhauser

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da schaner

Unfrenda per la Caritas dil Grischun

10.15 S. Messa
Duront il priedi ein ils
affons envidai da tedlar ina
historia ord la Bibla.
17.00 Rusari

Mesjamna, ils 30 da schaner

19.30 S. Messa
Mfp Lorenz Casutt-Casutt

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 3 da schaner

Gievgia, ils 24 da schaner

mintgamai il suentermiezgi



Bugen visitein nus nossas parochianas
e nos parochians e purtein a tgi che gia-
vischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per personas
ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Vendergis, ils 18 da schaner

astga Magdalena Gürber-Cathomen
festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e
giavischein tut il bien, buna sanadad, la
benedicziun dil Tutpussent ed in legreveiv
gi da fiasta.

Communicaziuns per Falera

Buania

Dumengia, ils 6 da schaner allas 10.45 uras

Duront il survetsch divin da Buania
astgein nus tedlar il bi cant dils Retgs.

La collecta va en favur dall'acziun «Nus
s'udin ensemen – a Peru e sigl entir mund».
Dieus paghi per Vossa generusadad.

In grond e sincer engraziell fetg era a tut-
tas e tuts che s'engaschan per mantener
e tgirar il bi usit dils Treis Retgs en
nossa pleiv.

Engraziament e beinvegni

Lisabet Solèr-Darms ha abdicau sin la
fin digl onn 2018 sco gidontra da parter
ora la Communiun a nos malsauns a
casa. Lisabet ha prestau ils davos
30 onns ina fetg gronda lavur en favur
da nossa pleiv e da nossa cuminonza.

Cara Lisabet, per quei grond engaschi
voluntari schein nus tuts a Ti engraziell
fetg e giavischein a Ti tut mo il bien pil
futur.

Ad interim vegn sur Bronislaw a sur-
prender quei survetsch als malsauns.

Suprastonza e parochians

Era tier la gruppa preeucaristica ha ei
dau midadas. Da niev fan part dalla
gruppa **Brigitte Darms-Camenisch e
Linda Casutt-Tuor**. Ad ellas giavischein
nus bia plascher e satisfacziun per quei
niev pensum.

Engraziar lein nus a **Helena Cathomen
Huonder, Sabina Arpagaus-Cathomen
e Martina Blumenthal-Buchli** per lur
grond engaschi els davos onns.

LAAX



Messas

**Daniev
Fiasta da Maria,
la mumma da Diu**
Margis, igl 1. da schaner

- 09.00 S. Messa per l'entschatta digl onn
17.30 HI. Messe in Murschetg (Deutsch)

Gievgia, ils 3 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Josefina e Risch Fideli Coray-Gartmann

Buania

Dumengia, ils 6 da schaner

- Unfrenda pils Retgs, per affons en pitgiras*
09.30 S. Messa cun cant dils Retgs
Benedicziun dall'aua dils Retgs
Mfp Venanzi Coray-Brugger
19.00 Rusari

Batten da Niessegner**Dumengia, ils 13 da schaner**

Unfrenda pil fond da solidaritad per mumma ed affon

- 10.15 S. Messa
Mfp Maria Häfeli-Cahannes e per Christina ed Oskar Gross-Camathias
11.30 Batten da Nina Viola, feglia dad Eveline e Markus Brägger-Camathias
14.00 Batten dad Elina-Marie, feglia da Yasmin e Kevin Caviezel Gasser
19.00 Devoziun ed aduraziun

Margis, ils 15 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Severin Cathomas-Caderas

Gievgia, ils 17 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Barla Rosa Gliott-Camathias

2. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 20 da schaner**

Unfrenda per la Missiun interna, Zug

- 10.15 S. Messa
Mfp Johann Capaul-Sievi
Ils premcommunicants sepresentan duront messa.
19.00 Rusari

Margis, ils 22 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto Buchli-Coray

Gievgia, ils 24 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Veronica Arpagaus-Derungs

Sonda, ils 26 da schaner

- 17.30 Vorabendgottesdienst in Murschetg (Deutsch)

3. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 27 da schaner**

Unfrenda per la Caritas dil Grischun

- 09.00 S. Messa dil tierz per Florentin Hendry-Coray
Mfp Mathilda Coray-Philipp e Hans Peter Coray
19.00 Rusari

Margis, ils 29 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Tresa Solèr-Solèr

Gievgia, ils 31 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Anton Cagianuth-Mattmann

**Communiun dils
malsauns a casa**
Mesjamna, ils 16 da schaner

il suentermiezi



Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Battens

Dumengia, ils 13 da schaner

retscheivan Nina Viola, feglia dad Eveline e Markus Brägger-Camathias sco era Elina-Marie, feglia da Yasmin e Kevin Caviezel Gasser il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein las duas pintgettas ella cuminonza da nossa Baselia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni ellas e lur famiglias tras la veta.

**Communicaziuns
per Laax**

Buania

Dumengia, ils 6 da schaner

allas 9.30 uras

Duront il survetsch divin da Buania astgein nus tedlar il bi cant dils Retgs.

La collecta va en favur dall'accziun «Nus s'udin ensemen – a Peru e sigl entir mund». Dieus paghi per Vossa generusadad.

In grond e sincer engraziell fetg era a tuttas e tuts che s'engaschan per mantener e tgirar il bi usit dils Treis Retgs en nossa pleiv.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

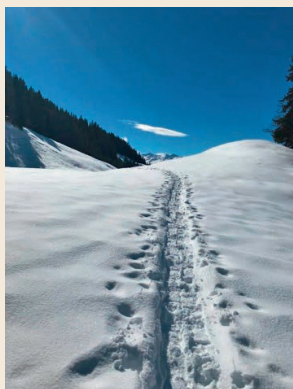
In diesem Bild entdecke ich unsere Situation am Anfang eines neuen Jahres. Eine unberührte «Landschaft» von Tagen, Wochen und Monaten liegt vor uns. Da hinein werden wir schreiten und unsere Spuren setzen. Auch wenn schon vieles geplant und manche Termine fixiert sind, wir überblicken nicht den ganzen Weg, der vor uns liegt. Wir haben das Jahr nicht im Griff. Und niemand weiss, ob er/sie den Weg bis ans Ende dieser Zeitlandschaft gehen wird. Unsere Sendung ist, aufzubrechen, uns auf den Weg zu machen, Spuren zu setzen, an denen andere sich orientieren können, Spuren, die zu einem Ziel führen. Und wir sind nicht allein unterwegs. Andere gehen mit uns, begleiten uns, geben uns Mut und Kraft, stehen uns bei, wenn unsere Schritte langsam und beschwerlich werden. Immer wieder dürfen wir auch Spuren benutzen, die andere vor uns gesetzt haben und die uns Orientierung zum Ziel sind.

Als Glaubende dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns mit seinem Segen auf unserem Weg begleitet. Wir sind in seiner Hand. Und diese Hand schenkt uns Geborgenheit, Halt, Zuversicht, Sicherheit.

Im Vertrauen, dass er uns begleitet und trägt auf unserem Weg, wünsche ich Ihnen allen einen guten, zuversichtlichen Start ins 2019 hinein und die Kraft und den Mut, Spuren zu setzen, die Sie und andere zu einem guten Ziel führen. Jeu giavischel a Vos tuttas e tuts ina buna entschatta dalla via tras igl onn niev e la fidonza en Quel ch'accumpogna nus tras il sulegl e l'umbriva ch'ils 2019 portan.

sur Alfred Cavelti

Grusswort – Plaid sin via



Cars parochians, liebe Pfarreiangehörige

Eine unberührte Winterlandschaft mit Spuren im Schnee, die dann irgendwann hinter der nächsten Anhöhe in den Horizont hinein verschwinden.

Allgemeine Mitteilungen

Sternsinger – Ils Retgs



Und wiederum werden sich in allen vier Pfarreien um den 6. Januar Kinder

und Jugendliche auf den Weg machen, um mit ihren Liedern die Botschaft von Bethlehem zu verkünden.

Bi che quei usit ei semantenius tier nus e che tons e tontas sengaschan per mussar da cantar, per vestgir e survir als retgs ina buna tscheina. Engraziel persuenter.

In **Ilanz** singen die Jugendlichen ihre Lieder im Gottesdienst am Samstag, 5. Januar, um 16 Uhr und besuchen anschliessend die Quartiere; ebenfalls sind sie am Sonntag unterwegs. Neu haben wir 4 Gruppen. Den Plan finden Sie unter «Ilanz/Glion» auf der übernächsten Seite.

A **Schluein** contan ils Retgs sonda sera duront messa allas 17.00 e visetan suenter las casadas, avon messa ein els enta Caglia Liunga.

A **Sevgein** ein ils Retgs medemamein presents tier il survetsch divin allas 16.30. Els visetan venderdis sera las casadas a Castrisch, Isla e Curschetta. La sonda suenter messa van els tras il vitg.

A **Sagogn** cooperescha ina gruppa dils Retgs el survetsch divin da dumengia allas 10.00. Els fan lur viseta a casa la sonda naven dallas 16.00 el Vitg dado, la dumengia naven dallas 16.00 el Vitg dadens.

Termine/termins 2019

Samstag/Sonda, 09.02.2019

Eltern/Kindtag zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

Schmutziger Donnerstag/Gievgia Grassa, 28.02.2019

Pfarrefasnacht/Tscheiver dallas pleivs **Dumengia, 17.03.2019**

Di da suppa a Castrisch cun survetsch divin ecumen allas 10.45

Dumengia, 24.03.2019

Di da suppa a Sagogn cun survetsch divin ecumen allas 11.00

Sonntag, 31.03.2019

Suppentag in Ilanz mit ökumenischem Gottesdienst um 11Uhr

Dumengia, 12.05.2019

Fiasta dalla Emprema Sontga Communiun a Sagogn (cun Schluein)

Sonntag, 19.05.2019

Erstkommunionfeier in Ilanz

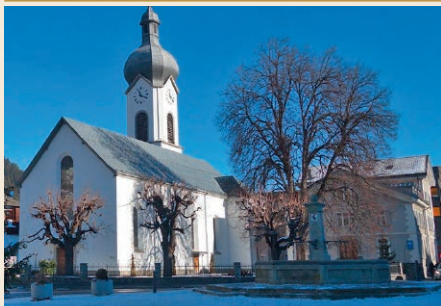
Dumengia, 04.08.2019

Survetsch divin ecumen e fiasta sill'alp da Sevgein

Dumengia, 18.08.2019

Fiasta dallas pleivs a Sevgein
Fest der Pfarreien in Sevgein

Das Datum und der Ort der Wallfahrt der Pfarreien wurden noch nicht festgelegt.

ILANZ/GLION**Gottesdienste****Fest der Heiligen Familie****Sonntag, 30. Dezember**

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Jahreswechsel 2018/2019**Montag, 31. Dezember**

17.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum Jahresende

Dienstag, 1. Januar 2019

10.30 Uhr Neujahrsgottesdienst für alle vier Pfarreien

Donnerstag, 3. Januar

Keine Messe

Erscheinung des Herrn*Epiphanieopfer***Samstag, 5. Januar**

16.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag, 6. Januar

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Januar

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 10. Januar

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung von Salz und Wasser

Taufe des Herrn*Opfer für Mutter und Kind***Samstag, 12. Januar**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 13. Januar

09.30 Uhr Eucharistiefeier Dreissigster Frena Projer-Lombris und Gina Manetsch-Cadruvi

Donnerstag, 17. Januar

09.00 Uhr Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 19. Januar**

11.00 Uhr Taufe Ben Gerber

Sonntag, 20. Januar

09.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 23. Januar15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim
Jahresgedächtnis Rosmarie Felder-Villiger**Donnerstag, 24. Januar**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

3. Sonntag im Jahreskreis*Opfer Caritas Graubünden***Samstag, 26. Januar**

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 27. Januar09.30 Uhr Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Jahresgedächtnis Reto Sax**Montag, 28. Januar**

09.45 Eucharistiefeier des Bündner Sakristanenverbands

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr im Pfarreizentrum, ausser am 3. Januar.

Kloster der Dominikanerinnen**Montag, 31. Dezember – St. Silvester**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.40 Uhr Vesper (Lob und Dank)

20.15 Uhr Besinnliche Zeit zum Ausklang des Jahres mit Taizé-Liedern

Sonntag/Neujahr

07.30 Uhr Laudes

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.40 Uhr Vesper

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier

17.40 Uhr Vesper

Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung

17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier

17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen**Samstag, 5. Januar**

Walter und Mathilda Manser-Manser; Erna Schocher-Casanova; Heinrich und Elisabeth Casanova-Derungs; Benedetg und Johanna Duff-Caminada

Sonntag, 13. Januar

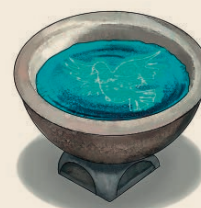
Giusep Projer-Lombris und Rita Nold-Projer; Martin und Genoveva Derungsvon Sax; Josef und Camilla Riedi-Fioriani; Willi Manetsch-Cadruvi

Sonntag, 20. Januar

Toni Soliva; Christian Lechmann und Lilly Berther-Solèr

Sonntag, 27. Januar

Josefina und Elisabeth Spescha; Pieder Caminada-Locher; Toni Hossmann-Fantelli; Martha Solèr-Bargetzi

Taufe**Ben Gerber**

geboren am 13.03.2018

Taufe am 19.01.2019

Eltern: Stefan und Veronika Gerber-Tönz Pfaffnau LU

Gottes Segen begleite Ben, seine Eltern und seine Geschwister auf ihrem Weg.

Heimgegangen



Paulina Cavegn-Demont

geboren am 28.11.1931
gestorben am 15.11.2018

Pieder Casutt-Jochberg

geboren am 05.11.1923
gestorben am 15.11.2018

Frena Projer-Lombris

geboren am 07.07.1928
gestorben am 20.11.2018

Georgina Manetsch-Cadruvi

geboren am 26.12.1928
gestorben am 08.12.2018

*Segner, dai ad els il ruaus perpeten,
e la glisch perpetna sclareschi ad els.*

Mitteilungen

Sternsingen 2019



«Segen bringen – Segen sein
Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit»

Jedes Jahr, wenn die Könige um die Häuser ziehen, erleben Sie Momente des Miteinanders und der Freude. Sie sind der Beweis dafür, dass man gemeinsam Grosses bewirken kann und dabei erst noch Spass hat! Weil Ilanz grösser geworden ist, wird

neu eine vierte Gruppe unterwegs sein, für die neue Kleider angeschafft wurde. Die diesjährige Aktion Sternsingen 2019 richtet ihren Fokus auf Kinder mit Behinderungen. Nach offiziellen Schätzungen haben 165 Millionen Kinder weltweit eine Behinderung. Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern ist der Alltag für diese Menschen nicht leicht. Oft leben sie in grosser Armut und werden nicht ihren Bedürfnissen entsprechend betreut.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sehen am Beispielland Peru, was es bedeutet, dort als Kind mit einer Behinderung aufzuwachsen. Gleichzeitig bringt die Aktion Sternsingen 2019 der Sternsinger-Gruppe näher, wie wichtig der Einsatz für Kinder mit Behinderungen hier in der Schweiz ist, damit diese am Alltag teilhaben können. Unter dem Motto «Wir gehören zusammen» laden wir Sie dazu ein, für Kinder mit Behinderung einzustehen, zu sensibilisieren und aktiv zu werden. Nicht nur in Peru, sondern auch in der Schweiz und weltweit! Wir danken Ihnen für die offenen Türen und Herzen am Sa. 5./So. 6. Januar.

Samstag, 5. Januar

Gottesdienst um 16 Uhr, anschliessend bis 21 Uhr auf der Tour

Gruppe 1
Ab 17.30 Uhr: Giesslistrasse–Via Sorts–Via Gravas–Via Santeri–bis Garage Fontana

Gruppe 2
Start Casa Grischa–Glennerstrasse bis KNS–Schulstrasse–Via Hans Erni–Via Maibach–Paradiesgärtli–Poststrasse

Gruppe 3
Start Via Bual–Via Sogn Martin–ganze Valslerstrasse (auch die neuen Blöcke «Paradiesgärtli»)

Gruppe 4
Via Porclas–Via Porta Sura–Via Spaniu–Via Fussau (Haus Cavegn Apèro im Innenhof)–Restaurantbesuch ab 18.30 Uhr–Hotel Rätia–Rheinkrone–Restaurant Obertor–Hotel Eden–Hotel Casutt–Restaurant Tödi

Sonntag, 6. Januar

Ab 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr auf der Tour

Gruppe 1

Start: Spital Ilanz auf den Etagen–Casanova–Via S. Clau Su–Via La Lutta–Quinclas–Kloster Ilanz um 17.40 Uhr–Via da Ruschein

Gruppe 2

Start Asylweg–Altersheim um 16.30 Uhr–Via Schlifras–(ab Nr. 83)

Gruppe 3

Start Hotel Eden–Bahnhofstrasse–Via Centrala–Städtli

Gruppe 4

Start: Via S. Clau Sura–Oberalpstrasse–Strada Curtgin–Strada Veglia–La Plaunca–Tischinas

Lektoren- und Liturgiegruppe

Wie andere Jahre treffen sich die Mitglieder dieser Gruppe Anfang Jahr zu einer Planungssitzung und zum anschliessenden Nachtessen im Pfarreizentrum. Diese Zusammenkunft findet statt am Freitag, 11. Januar 2019, um 18 Uhr. Vielen herzlichen Dank für den engagierten und treuen Dienst in der Mitgestaltung der Liturgie.

Eintrag in die Pfarreibücher 2018

Taufen	9
Erstkommunionen	13
Firmungen	26
Hochzeiten	0
Todesfälle (bis 15.12.)	17

Verfallene Stiftmessen

Ende 2018 sind folgende Stiftmessen nach der Dauer von 25 Jahren abgelaufen: Aurora Hossmann-Fantelli, Paul Hossmann-Hossmann, Paul Anton Hossmann-Ruckstuhl; Carl und Anna Fetz-Cerletti; Rest Luis Demont-Klipfel; Erminia Barozzi; Gieri Wieland-Vasella

Impuls

*Gute Taten sind wie Sterne am Himmel;
lasst uns täglich neue dazu tun,
damit sie uns in der Nacht
des Lebens leuchten."*

Urs Aebersold

SAGOGN



Messas

Dumengia, ils 30 da december
10.45 Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2018

Daniev

Mardis, ils 1 da schaner
10.30 Survetsch divin eucaristic per las 4 pleivs a Glion

Sonda, ils 5 da schaner

11.00 Batten Timea Candrian

Fiasta da Buania

Unfrenda per pleivs basignusas

Dumengia, ils 6 da schaner

10.00 Survetsch divin eucaristic
Ils retgs contan
mf Barla Paulin-Cadalbert;
Gieri e Marianna Vinzens-
Cavelti

Mardis, ils 8 da schaner

09.30 Messa en baselgia cun benedicziun da sal ed aua

Batten da Jesus

Dumengia, ils 13 da schaner

Unfrenda per mummas en pitgiras

10.45 Survetsch divin eucaristic

Mardis, ils 15 da schaner

09.30 Messa en caplutta

2. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 da schaner

10.30 Survetsch divin eucaristic
mf Eugen Federspiel-Paulin;
Alfred Coray

Gliendisdis, ils 21 da schaner

15.00 Festivari cun affons pigns
en baselgia reformada

Mardis, ils 22 da schaner

09.30 Messa en caplutta

3. Dumengia ordinaria

Unfrenda Caritas dil Grischun

Dumengia, ils 27 da schaner

09.30 Survetsch divin eucaristic
per las 4 pleivs a Glion

Mardis, ils 29 da schaner

09.30 messa en caplutta

Batten



Timea Candrian

naschida ils 14 d'uoost 2018

batten ils 5 da schaner

Geniturs: Beat e Carolin Candrian-Fischer,
Engelburg

La benedicziun dil Segner accumpogni
Timea, ses geniturs e siu frar Leano en
in ventireivel avegnir.

Communicaziuns

Far Daniev

La pleiv envida quels e quellas che han
in uffeci ni fan in survetsch ni l'auter
alla cuminonza ad ina sentupada cun in
puschegn sonda, ils 12 da schaner, allas
17.00 en sala pervenda.

Engraziel a tuts e tuttas per lur engaschi.

Empurtaziuns els cudischs da pleiv 2018

Battens	8
Emprema Communiun:	4
Creisma	12
Nozzas	1 (ordeifer)
Mortoris	2

Messas fundadas curdadas

La fin dils 2018 croda la messa fundada
da Ida e Marcel Lozza-Mannhart.

SEVGEIN



Messas

Sonda, ils 29 da december

18.00 Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2018

Daniev

Mardis, ils 1 da schaner

10.30 Survetsch divin eucaristic
per las 4 pleivs a Glion

Fiasta da Buania

Unfrenda per pleivs basignusas

Sonda, ils 5 da schaner

16.30 Survetsch divin eucaristic
Ils retgs contan

Batten da Jesus

Dumengia, ils 13 da schaner

Unfrenda per mummas en pitgiras

11.00 Survetsch divin eucaristic
benedicziun da sal ed aua

Mesjamna, ils 16 da schaner

09.00 Messa

2. Dumengia ordinaria

Sonda, il 19 da schaner

18.00 Survetsch divin eucaristic

3. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da schaner

09.30 Survetsch divin eucaristic
per las 4 pleivs a Glion

Mesjamna, ils 30 da schaner

09.00 Messa

Communicaziuns

Midada digl onn

El survetsch divin da sonda, ils 29 da
december, allas 18.00 surdein nus igl
onn 2018 cun engraziament els mauns
da Diu e rughein per sia benedicziun per
ils 2019. Cordial invit.

Da Daniev serimnan las pleivs, pas-
toradas da sur Alfred, dapi onns ad in
survetsch divin communabel allas
10.30 a Glion.

Cordial engraziament

Dapi l'entschatta avrel 2018 sundel jeu Vies augsegner, sustenius da sur Marcus Flury. Jeu hai empriu da niev d'enconuscher Sevgein ed astgau sentir ch'ei dat cheu ina cuminonza viva ed activa. Si Sevgein cuora adina puspei zatgei. Quei ei fetg legreivel.

Jeu engraziel alla suprastonza da pleiv cun noss'engaschada presidenta Ida Maissen, als commembers dalla gruppa pastorala, all'uniun da dunnas, al chor mischedau, allas lecturas, a ministrantas e ministrants, als organists Rahel e Thomas, ed a tuttas e tuts ch'ein regu-larmein presents en baselgia ed a quels che fan in ni l'auter survetsch. In special engraziament a nossa premurada calustra Tania ed al zun premurau catechet e gidonter Gion Gieri.

Messas fundadas curdadas

La fin dils 2018 croda la suandonta messa, fatga per 25 onns: Daniel Jola-Christoffel.

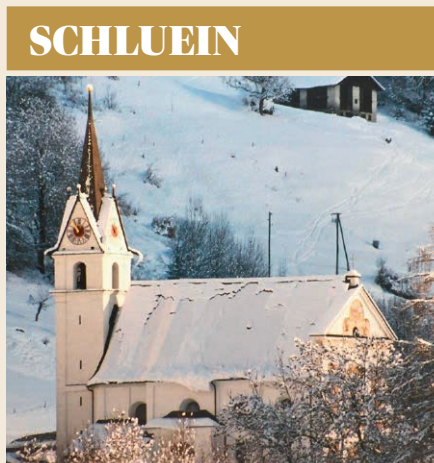
Rodel

Entuorn las Olmas vegneva tochen uss il rodel prelegius. Gl'onn vargau vein nus desistiu da far quei. Ins sa sedumandar sch'ei fetschi senn da leger avon num e num, per part da tals che negin enconuscha pli. Sin giavisch fagein nus uonn sil november ina gliesta culs num e fermein quella vida la tabla odem baselgia. A caschun dalla radunonza da pleiv san ins discutir sut «Varia» giudlunder.

Emprema S. Communiun

Demai che nus vein mo in affon catolic ella secunda classa, ha la famiglia giavischau da preparar lur feglia gl'auter onn culs auters sin l'emprema comuniun. Aschia vein nus uonn negina Dumengialva a Sevgein.

Per surrir



Messas

Dumengia, ils 30 da december

09.30 Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2018 mf Antonia Camenisch-Riedi; Anna Alig-Casutt

Daniev

Mardis, ils 1 da schaner

10.30 Survetsch divin eucaristic per las 4 pleivs a Glion

Fiasta da Buania

Unfrenda per pleivs basignusas

Sonda, ils 5 da schaner

17.00 Survetsch divin eucaristic
Ils retgs contan
mf Josefina Coray-Cavelty;
Lina Bocksberger e Rosa Bettig-Boksberger; Plazi Cajochen

Venderdis, ils 11 da schaner

09.00 Messa cun benedicziun sal ed aua

Batten da Jesus

Dumengia, ils 13 da schaner

Unfrenda per mummas en pitgira

09.30 Survetsch divin eucaristic mf Edith Cadosch-Stiefenhofer; Giuliana Bergamin-Solè; Hugo Wellinger-Capaul

2. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 da schaner

09.30 Survetsch divin eucaristic Caudonn Guido Berther-Favre M. Barla Peng-Wellinger; mf Eugenia Egger-Peng; Magnus Tiri-Schmid e Marcus Carigiet-Schmid

Venderdis, ils 25 da schaner

09.00 Messa

3. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da schaner

09.30 Survetsch divin eucaristic per las 4 pleivs a Glion

Communicaziuns

Midada digl onn

Dumengia, ils 30 da december, allas 9.30, surdein nus ils 2018 cun engraziament els mauns da Diu e rughein el per sia benedicziun per igl onn niev. Cordial invit.

En quest liug engraziel jeu a tuttas e tuts che sengaschan en in survetsch ni l'auter en baselgia ed ella pleiv.



Empurtaziuns els cudischs da pleiv 2018

Battens	2
Emprema Communiun	3
Creisma	4
Mortoris	2

Messa fundada curdada

La fin dils 2018 croda la messa fundada per Anita Derungs.

Preavis radunonza da pleiv

La radunonza ordinaria dalla pleiv ei fixada sin mardis, ils 12 da mars 2019. Gl'invit cun la gliesta da tractandas suonda pli tard.

Lavurs en casa pervenda

Els locals encunter via el plaunterren dalla casa pervenda ei seresada ina gronda humiditad che ha fatg donn als mirs e pereclitau igl inventari. Nus vein stuiu svidar ils locals e surdar las lavurs da sanaziun ch'ein per part vegnidas exequidas igl atun e vegnan continuadas la primavera. Las lavurs ein stadas combinadas cun pulits cuosts. Da radunonza vegnis Vus informai en detagl.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Daniev

Mardis, igl 1. da schaner

11.00 Vignogn: S. Messa

Sonda, ils 5 da schaner

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

S. Retgs

Dumengia, ils 6 da schaner

Unfrenda per pleivs en basegns

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp. Mariuschla Caduff

10.30 Degen: S. Messa
Caudonn per Balzer Caduff
Mfp Heinrich Giusep
Weishaupt-Bundi
Sep Antoni Casanova e
Silvia Casanova

Mardis, ils 8 da schaner

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 9 da schaner

08.30 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 11 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal
17.00 Morissen: S. Messa
Mfp Toni Collenberg-Caduff

Sonda, ils 12 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal
16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Batten da Jesus

Dumengia, ils 13 da schaner

Unfrenda per mumma ed affon

Benedicziun dall'aua ed il sal
09.15 Vignogn: S. Messa
10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Brida e Toni Projer
Urschla Blumenthal
Maria Giuseppa Alig

Mardis, ils 15 da schaner

17.00 Vella/s. Roc: S. Messa
Mfp Duri Solèr, Rest Antoni
Blumenthal, Ida Lechmann

Mesjamna, ils 16 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal
08.30 Degen: S. Messa

Sonda, ils 19 da schaner

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa
19.00 Morissen: S. Messa
Mfp Gion Fidel Camenisch

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 da schaner

09.15 Vella/Pleif: S. Messa en
honur da S. Vintschegn
Caudonn per Alberta
Lombris-Derungs
Mfp Giachen Frankestg
Cavegn
10.30 Degen: S. Messa
Caudonn per Josefina
Siegenthaler-Casanova
Mfp Tresa Caduff-Cabalzar

Mardis, ils 22 da schaner

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 23 da schaner

08.30 Vignogn: S. Messa en honur
da s. Gudegn

Venderdis, ils 25 da schaner

17.00 Morissen: S. Messa
Mfp Gion Antoni Collenberg

Sonda, ils 26 da schaner

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 da schaner

Unfrenda per la Caritas dil Grischun

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Meinrad Ventira e
geniturs
10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Carlina e Theodor
Caduff

Mardis, ils 29 da schaner

17.00 Vella/s. Roc: S. Messa
Mfp Fidel Lombris
Mattiu Casanova

Mesjamna, ils 30 da schaner

08.30 Degen: S. Messa

Rusaris

Vignogn

Mintga dumengia allas 17 uras

Morissen

Mintga dumengia allas 17 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

Communium dils malsauns a casa

Venderdis, ils 11 da schaner

Daniev

Mardis, igl 1. da schaner allas

11.00 uras a Vignogn.

Ell'eucaristia da Daniev rughein nus per
la benedicziun divina sur igl onn niev.
Sunter messa envida la pleiv Lumnezia
miez vus tuts cordialmein ad in apero.

Calusters a Rumein

Duront biars onns han Imelda e Gion
Antoni Camiu-Lechmann ademplier cun
engaschi e plascher il survetsch da
calusters per la caplutta s. Antoni a Ru-
mein. Cordialmein engraziein nus ad els
per tut prestau en favur dalla pleiv.
Nus giavischein ad els tut bien, buna
sanadad e ventira.

Successura ei Sabina Cajochen. Ad
ella engraziein per la promptadad e nus
giavischein bia plascher e satisfacziun
el niev uffeci.

BETEN FÜR DIE EINHEIT

Seit 1968 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen gefeiert. Dieses Jahr findet diese Woche vom 18. bis 25. Januar statt.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird gemeinsam vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr kommen die Texte der Liturgie aus einem anderen Land, dieses Jahr aus Indonesien.

Indonesien ist der weltgrösste Inselstaat (mehr als 17 500 Inseln) und der viertbevölkerungsreichste Staat der Welt. Die rund 255 Millionen Einwohner gehören zu über 1340 ethnischen Gruppen und sprechen rund 740 Sprachen. Mit ungefähr 200 Millionen Muslimen stellt Indonesien den Staat mit der grössten muslimischen Bevölkerung der

Welt dar. Etwa 10 Prozent der Bevölkerung sind Christen. Zusammenstösse zwischen Moslems und Christen haben seit 1999 mehr als 10 000 Menschen das Leben gekostet.

Gefährdete Einheit

Korruption, Ungerechtigkeiten und die immer grösser werdende Kluft zwischen Arm und Reich bedroht die Einheit Indonesiens. In der Gebetswoche für die Einheit der Christen, wird die Bedeutung der Einheit hervorgehoben. Der Satz, unter dem die Gebetswoche steht, findet sich im 5. Buch Mose und lautet «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn 16,20a). (sc)

VORBEREITUNGSTAG FÜR DIE ERSTKOMMUNION

Das Fest der Erstkommunion ist für Kinder und ihre Familien ein besonderes Ereignis. Der Vorbereitungstag lädt Eltern ein, zusammen mit ihrem Erstkommunionkind den Schatz der Eucharistie zu entdecken.

Die Eucharistie ist eines der sieben Sakramente. Sakramente sind wie Schatzkisten: Sie machen auf etwas wertvolles Verborgenes aufmerksam. Die Erstkommunion ist für jedes Kind ein wichtiger Schritt auf dem Glaubensweg. Ein Schritt, der Zeit braucht und der auch von den Schritten beeinflusst wird, die von den Eltern gemacht werden. Der Vorbereitungstag für die Erstkommunion ist so konzipiert, dass sich Eltern (oder ein Elternteil) oder Paten/Patinnen zusammen mit ihrem Erstkommunionkind dem Sakrament der Eucharistie annähern. Dies im Wissen, dass wir Sakramenten nie alleine, sondern immer in Gemeinschaft begegnen. Was bedeutet Kommunion? Wie lassen sich Bedeutung, Sprache und Zeichen der Eucharistie in unserer Zeit verstehen? Bilder und Geschichten, Kreatives und Gespräche, Lieder und Gebete versprechen einen abwechslungsreichen, wohlthuenden Tag. (pd)

Vorbereitung Erstkommunion: Sa, 9.3. (deutsch) / Sa, 16.3. (romanisch), jeweils 9–17 Uhr. Haus der Begegnung, Kloster Ilanz, Leitung: Beatrix Bislin-Pally, Katechetin. Anmeldung: Fachbereiche der Kath. Landeskirche Graubünden, 081 254 36 00, info@gr.kath.ch



@ Klaus Herzog, in: Pfarreiblatteservice.de



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

PIGL ONN NIEV

«In onn resch niev ei arrivaus e port'in schierl che ei tgemblaus cun dis ed uras e muments dils pli divers eveniments.»

Aschia entscheiva ina da mias poesias ch'jeu vevel fatg avon onns. Gie, daveras, alla sava digl onn niev fan ins persenn, con ch'igl onn vargau ha cunteniu e con spert che tut vegn e varga e va e va ...

En in mument ni l'auter vegnan lu era las regurdientschas da certs muments digl onn vargau puspei endamen: dis ed uras che han giu per nus ina muntada speciala, dis da fiastas sco il di da nozzas ni dad in giubileum, dis da legria, forsa la naschientscha d'in affon ni la reussida d'in examen, ni il mument dad ina sentupada speciala cun enzangi che ha anflau in plaz aparti en nies cor. Forsa vegnan era muments da sorpresa endamen a nus, muments che han schau star nus senza plaids e dau da magunar, muments da cordoli, da tristezia, da dolor e da cumiau che han fatg a nus gronds fastedis.

«Tgei vul, quei ei il gir dil temps e bein normal!» di forsa in ni l'auter mirond anavos sigl onn vargau. In ni l'auter denton s'entarda forsa tier in ni l'auter eveniment digl onn 2018 e lai reviver la ventira ch'el ha sentiu lu leu en quella e tschella situaziun e va lu en patratgs vinavon tier quels muments, forsa era dis e meins da stenta e da mal il cor e senta ch'igl ei bein stau grev, denton ch'igl ei era ver, ch'il temps migliura beinenqual plaga, buca mo da quellas ch'ei veseivlas, mobein era da quellas ch'ins vesa buc, damai ch'ellas ein zuppadas egl intern da nies sesentir.

Cun fidonza e curascha egl onn niev

Gest l'experientscha, ch'il temps fa era sia lavur, numnadamein lai veser ella regurdientscha il bi magari aunc pli bials ed il grev meinsvart meins grevs perquei ch'el ei dumignaus, anflan ins nova fidonza e curascha da mirar anavon egl onn 2019. Era quel vegn a purtar muments da deletg e da success mo probabel era enqual sfida nunspitgada, enqual sorpresa che fa in streh tras nies quen, enqual cordoli ed enqual cumiau cul qual nus vesen buca quintau, e ... tgisà forsa per in ni l'auter da nus la davosa ura sin quest mund. Gie, quei ei il gir dil temps, quei sa negin midar. La moda e maniera denton co nus mein atras nos dis, co nus seconfruntein culs eveniments en nossa veta, lezza schai en nos mauns e dependa da quei che nus fagein ord la situaziun che sepresenta a nus.

Purtar en dus

In proverbi di: «Ch'ei seigi lev ni grev, ins porta tut pli tgunsch en dus!» E quel che vul purtar tut cun mei, cun tei, cun in e mintgin da nus atras tut ils dis da nossa veta ei il Segner, Jesus nies Salvader sez, el che ha fatg atras tut ils aults ed ils bass ch'ei sa dar en ina veta humana e che ha detg avon che daventar nunveseivels mond a tshiel: «Jeu sun cun vus tut ils dis, entochen la fin dil mund!» Mt 28.20.

Dat nossa cardientscha e fidonza spazi ad EL per ch'EL sappi accumpignar nus e gidar nus da purtar il grev da nies mintgadi ed era da guder quei che ei bi?

Ed aunc ina caussa

Per ch'ei vegni buca memia grev e per ch'il Segner sappi vegnir cun nus e gidar nus era el futur stuein nus schar anavos alla sava digl onn niev tut igl entiert ch'ei vegnius fatgs a nus ni che nus manegiein ch'el seigi vegnius fatgs a nus, q.v.d. nus stuein perdunar, pertgei mo sche nus perdunein, perduna il Segner era a nus e pren nus en siu schurmetg. E quei schurmetg duvrein nus daveras, ni buc?

A tuts e tuttas in bien cumiau digl onn che va da rendiu e benedicziun e ventira egl onn niev giaviascha da cor.

**Florentina Camartin
Breil**



«ORA I MIEI OCCHI TI VEDONO»

«Da quando non ci vedo più, vedo le cose assai più chiaramente.»

Questa dichiarazione, apparentemente paradossale, è stata rilasciata da Andrea Camilleri, noto e prolifico scrittore italiano, universalmente conosciuto come l'autore del famoso «Commissario Montalbano». Alla veneranda età di 93 anni, ha raccontato del suo essere diventato cieco. «La cecità come occasione per una perfetta visione», sconcertante affermazione; e aggiunge: «... forse la vista mi distraeva dal pensiero.» Amaramente, sottolinea come molti, nella società odierna, nonostante la piena funzionalità dei loro occhi, siano animati da un cieco odio nei confronti del diverso, dell'altro da allontanare dalla loro vista. Camilleri dunque, con provocatoria saggezza, accende una riflessione su un tema di biblica memoria: «Guardano, non vedono» (Vg di Matteo, 13,13).

Guardare non è vedere!

Fa luce sulla sostanziale differenza tra «guardare» e «vedere». Cogliere questa differenza è quanto mai urgente, essendo immersi, talora sommersi, da una pervasiva cultura/culto dell'immagine, dell'apparire e dell'apparenza. «Guardare» e «vedere», solo una lettura superficiale può ritenerli sinonimi, invece sono attraversati da implicazioni emotive radicalmente diverse.

Guardare: dirigere gli occhi, fissare lo sguardo su qualche oggetto, persona, ecc (Treccani). Colui che guarda, osserva, compara, calcola, formula dati, produce statistiche, esamina; operazioni che implicano una visione analitica; possono comportare un grande sforzo, un'attenzione costante, una profonda capacità d'analisi. Il «guardare» è per sua natura descrittivo; potremmo guardare indeterminatamente un oggetto, una persona, senza che nulla accada, perché il «guardare» non prevede movimento, raggiungimento di una soluzione. E' un atto immobile.

Il «vedere» – dunque – implica, contiene e supera il «guardare». Il «vedere» comporta il mettersi in ascolto dell'altro, chiudere gli occhi ed aprire il cuore; l'altro non è più un'unità da calcolare ma un unicum irripetibile; «vedere» produce movimento, riconoscimento, stabilisce prossimità, empatia, accoglienza, comunione.

Il «vedere» scaturisce dal virtuoso binomio «intelletto-cuore»: «Gli occhi sono capaci di guardare ma non bastano per vedere; Plinio scriveva che si vede con la mente e non con l'occhio; Saint-Exupéry diceva che si vede bene solo con il cuore. Guardare è facile, vedere è un'arte!» (Enzo Bian-



chi). Dio solo sa quanto abbiamo bisogno di questa nuova «visione»!

Perché? Perché, spesso, siamo fissamente bloccati a guardare le brutture sociali: discriminazioni, emarginazioni, ingiustizie, violenze e soprusi. Basta guardare le strade delle nostre città; guardare la televisione; guardare i giornali; guardare i social network... la vita, distante, ci scorre davanti come un film... siamo diventati «spettatori» del mondo... e di noi stessi!

Così, inerti, induriamo i nostri cuori, diventiamo cronicamente miopi nello spirito; mentalmente sordi al cambiamento.

Angustamente chiusi – per parafrasare A. Scopenhauer – confondiamo i limiti del nostro campo visivo con i confini del mondo. Basta. E' tempo di fare il salto. Da spettatori ad interpreti della nostra esistenza. La vita va vista: compresa ed attraversata. Vedere significa impegnare non solo gli occhi, ma tutto noi stessi, bisogna rieducarci alla compassione, alla cooperazione, all'integrazione, alla condivisione; solo così possiamo reagire e innescare il cambiamento.

Questo significa – a mio avviso - saper «vedere oltre»: sapersi accostare e poi scendere, penetrare nel cuore pulsante della realtà, ascoltarne il battito.

Solo Sintonizzandoci con la Bellezza e il Mistero dell'esistenza possiamo «connetterci» all' Oltre, per arrivare a «Gustare e vedere» (Sal 34,9) la Bontà di Dio; solo allora avremo raggiunto, paradossalmente, la vera «capacità visiva» della Fede: quella di chiudere gli occhi per poter vedere. «La fede è credere in ciò che non si vede; la ricompensa della fede è vedere ciò a cui si crede.» (Sant'Agostino)

Nadia Valentini
Roma

ALGERISCHE MÄRTYRER SELIG GESPROCHEN

Erstmals fanden Seligsprechungen in einem islamisch dominierten Land statt: in Algerien. Darunter waren auch die ermordeten Mönche von Tibhirine.

*Friedhof im Kloster
Notre-Dame de
l'Atlas von Tibhirine.*

Im Dezember 2018 wurden Bischof Pierre Claverie (1938–1996) und seine Begleiter, die Märtyrer aus Algerien, seliggesprochen. Der Dominikaner Claverie war Bischof von Oran und wurde 1996, während des algerischen Bürgerkriegs, bei einem Bombenattentat getötet.

Wenige Wochen zuvor waren sieben Trappisten aus dem Kloster Notre-Dame de l'Atlas in Tibhirine entführt worden. Gut zwei Monate später wurden ihre abgetrennten Köpfe gefunden. Zu der Tat bekannte sich eine terroristische Splittergruppe, doch bis heute ist unklar, ob die Entführer oder das algerischen Militär die Mönche getötet hat. Mit dem Film «Von Menschen und Göttern» (2010) wurde das Schicksal der sieben Mönche einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Unter den 19 Märtyrern Algeriens befinden sich auch vier Missionare Afrikas.

Der frühere Erzbischof von Algier, Henri Antoine Marie Teissier, erklärte gegenüber «Radio Vatican», dass andere Ordensgemeinschaften im Vorfeld der Seligsprechung darauf verwiesen hätten, dass es in anderen Ländern Afrikas ebenfalls Opfer gegeben habe – warum also die Algerier hervorheben? Es habe Jahre gebraucht, bis das Verfahren



schliesslich 2007 aufgenommen wurde. Dass es nun schnell gehe, erstaune ihn aber nicht, da das Glaubenszeugnis der algerischen Märtyrer von grosser Aktualität sei. Man denke an die Ermordung des französischen Priesters Jacques Hamel durch Islamisten (Juli 2016). Hamel, ein früherer Algerien-Soldat, hatte eine starke geistliche Bindung zu den Mönchen von Tibhirine gehabt. Der Trappist Thomas Georgeon, Postulator der «19 algerischen Märtyrer», ist überzeugt, dass deren Seligsprechung auch eine neue geistliche Dynamik für den islamisch-christlichen Dialog bringen könne. (pd)

URTEIL AUFGEHOBEN

Ein Berufungsgericht hat den ehemaligen Erzbischof Philip Wilson freigesprochen, da es keine Beweise für seine Schuld fand.

Der 68-jährige Philip Wilson war weltweit der ranghöchste Katholik, der wegen Verschleierung von sexuellem Missbrauch von Kindern verurteilt worden war. Im Dezember 2018 wurde er von einem Berufungsgericht freigesprochen.

Im Mai 2018 hatte das Amtsgericht Newcastle Wilson verurteilt, da er gemäss einem Ankläger die sexuellen Übergriffe des Priester Jim Fletcher in den 1970er-Jahren vertuscht haben soll. Wilson trat nach seiner Verurteilung als Erzbischof zurück, legte aber im August 2018 Berufung ein.

Richter Roy Ellis vom Berufungsgericht hielt fest, er habe Wilson stets als ehrlichen und verständnisvollen Zeugen erlebt, es gebe keine zweifelsfreien Beweise für seine Schuld. Dies berichtete die online-Zeitung «abc.net» (www.abc.net.au). Richter Ellis betonte ausserdem, dass das weltweite grosse Medieninteresse an dem Fall einen gewissen Druck auf das Gericht mit sich gebracht habe. Die katholische Erzdiözese Adelaide begrüsst die Schlussfolgerung eines Prozesses, der für alle Beteiligten schmerzvoll war. (pd)

SPITZ DEINE FARBSTIFTE!

Könige haben prächtige Gewänder. Und um das Jesuskind zu besuchen, ziehen sie sich natürlich ganz besonders schön an. Wer von euch malt das schönste Bild?

Sie gehören zum 6. Januar wie Krippe, Ochs und Esel zum Jesuskind – die Heiligen Drei Könige! Die Drei Weisen aus dem Morgenland, die bei uns die Heiligen Drei Könige heissen, waren kluge Männer. Als Jesus geboren wurde, sahen sie einen grossen leuchtenden Stern und wussten: Der Stern zeigt die Geburt eines Königs an. Sie wohnten weit weg im Osten, machten sich aber sogleich auf den Weg, um den neugeborenen König zu begrüssen. So kamen sie nach Jerusalem. Dort fragten sie die klügsten Männer nach dem neugeborenen König. Aber keiner wusste etwas. Doch dann studierten Jerusalems kluge Männer die alten Schriften und rieten den Königen: «Geht nach Betlehem!»

Als die Drei Könige in Betlehem waren, stand der Stern genau oberhalb des Stalls, in dem das Jesuskind mit seiner Mutter Maria, Josef, dem Ochs und dem Eselchen war. Da fielen die Heiligen

Drei Könige auf die Knie und packten ihre Geschenke aus: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Man erzählt sich, dass die Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar hiessen. Und CMB schreiben die Sternsinger zum neuen Jahr auch über die Türen. Vielleicht bist du auch eine Sternsingerin oder ein Sternsinger? Dann weisst du natürlich, dass das nichts mit den Namen der weisen Männer zu tun hat, CMB ist ein Segenswunsch: *Christus mansionem benedicat* – Christus segne dieses Haus.

Male das Bild aus und schicke es bis am 20. Januar an die Redaktion des «Pfarreiblatts Graubünden». Alle, die mitmachen, bekommen eine kleine Überraschung!

Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de
In: Pfarrbriefservice.de



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden
42/2019

Herausgeber
Verein Pfarrreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarrreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarrreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Igis-Landquart-Herrschaft,
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scul-Sent, Sevegin, St. Moritz,
Surses, Tarasp-Zernez, Thusis,
Tornils, Trimmis, Untervaz,
Vals, Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Mickael Pouvreau,
Adobe Stockfotos

... der Januar nach dem römi-
schen Gott Janus benannt ist,
der mit zwei Gesichtern darge-
stellt wird? Janus gilt als Gott
des Anfangs und des Endes,
der Ein- und Ausgänge, der Tü-
ren und der Tore.

Dem Pfarrer werden aus dem
Obstgarten immer wieder
Früchte gestohlen. Er stellt ein
Schild auf: «Gott sieht alles!»
Am nächsten Tag steht darun-
ter: «Aber er petzt nicht.»

... wir am 13. Januar das Fest
der Taufe des Herrn feiern? Oft
wird in der heiligen Messe die-
ses Festes die Taufe gespendet
oder der eigenen Taufe im Tauf-
gedächtnis gedacht.



Winterstimmung im Engadin.

... wir am 22. Januar des
heiligen Gaudenz geden-
ken? Der Heilige lebte von
327 bis 418. Er kam aus
dem Piemont, war Bischof
in Novara und soll das Ber-
gell christianisiert haben.
In Cassacia baute er eine
Klaue und begann zu pre-
digen.



Das Fest Epiphanie – volkstümlich und
in vielen Kalendern als Dreikönigsfest
oder Dreikönigstag bezeichnet.

... wir am 3. Januar das Fest Hei-
ligster Name Jesu begehen? Die
Verehrung des Heiligsten Na-
mens Jesu kommt im Mittelalter
auf und wird vor allem durch den
Franziskanerorden verbreitet.

... wir am 6. Januar das Fest
Epiphanie feiern? «Epiphanie»
ist ein griechisches Wort und
heisst auf Deutsch «Erschei-
nung des Herrn». In den West-
kirchen wird an diesem Fest
der Anbetung des Jesuskindes
durch die Weisen aus dem
Morgenland gedacht. In den
Ostkirchen gilt Epiphanie als
Tag der Taufe Jesu und der Of-
fenbarung der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit.